

## Geschlechtervielfalt

### **Geschlechtervielfalt meint:**

Es gibt Frauen, Männer und Menschen, die Anteile beider Geschlechter in sich vereinen oder zwischen den Geschlechtern stehen. Diese bezeichnen sich beispielsweise als non-binär oder inter\*. Intergeschlechtliche Menschen können seit Januar 2019 im Personenregister unter der Bezeichnung ‚divers‘ geführt werden.

Geschlechtsidentitäten, Körper, Rollen und Verhalten sind vielfältig, ebenso die Begriffe, mit denen Menschen sich selbst beschreiben. Diese Vielfalt steht häufig in einem Spannungsverhältnis zu tradierten Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit.

## Geschlechtersensible Sprache

Sprache ist per se vielfältig, kreativ, differenzierend und wandelbar. Diese Eigenschaften können wir nutzen, um die Vielfalt von Geschlecht sichtbar zu machen und zur Gleichberechtigung aller Menschen beizutragen. Wenn wir uns geschlechtersensibel ausdrücken, dann werden unsere Aussagen differenzierter und präziser.

Sprache hat auch Traditionen und grammatikalische Strukturen, die nicht immer mit geschlechtersensiblem Sprechen und Schreiben zu vereinbaren sind. Deswegen gibt es kein Patentrezept. Entscheiden Sie sich bewusst und anlassbezogen für die jeweils beste sprachliche Form.

Dieser Leitfaden schlägt verschiedene, auch miteinander kombinierbare sprachliche Formen vor, um bewusst und sensibel mit der Vielfalt von Geschlecht umzugehen. Dieser Leitfaden versteht sich ausdrücklich als Empfehlung.



## Hilfe & Kontakt

**Wir beantworten Ihnen gerne weitergehende Fragen und unterstützen Sie, wenn Sie geschlechtersensible Texte verfassen wollen:**

**Dr. Solveig Simowitsch,**  
[solveig.simowitsch@uni-luebeck.de](mailto:solveig.simowitsch@uni-luebeck.de), 0451 3101 1220

**Dr. Jonathan Kohlrausch,**  
[jonathan.kohlrausch@uni-luebeck.de](mailto:jonathan.kohlrausch@uni-luebeck.de), 0451 3101 1222

Referat  
Chancengleichheit und Familie



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK



Grafik © Alexandra Klenke-Struve

**Geschlechtersensible Sprache**  
LEITFADEN

IM FOCUS DAS LEBEN



## Genderstern \*

### **Mitarbeiter\*innen**

statt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **Physiotherapeut\*innen**

statt Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

### **Liebe\*r Mitarbeiter\*in**

statt Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter

### **Jede\*r**

statt Jede und Jeder

## Umformulierungen

### **Der ärztliche Rat**

statt Der Rat des Arztes

### **Wer einen Antrag stellt, muss**

statt Der Antragsteller muss



## Geschlechtsneutrale Formulierungen

### **Dezernatsleitung**

statt Dezernatsleiter / Dezernatsleiterin

### **Lehrkraft**

statt Lehrer / Lehrerin

### **Vertretung**

statt Vertreter / Vertreterin

### **Teilnehmende**

statt Teilnehmer / Teilnehmerinnen

### **Studierende**

statt Studentinnen und Studenten

### **Redeliste**

statt Rednerliste

Geschlechtsneutrale Formulierungen werden erreicht durch Substantivierung von Partizipien (Studierende) oder Adjektiven (Interessierte); durch Funktionsbezeichnungen (Vorsitz) oder Ableitungen mit -kraft, -schaft, -ung, -person.



## Pronomen & Anrede

Respektieren Sie die von anderen selbst gewählten Namen, Pronomen und Anreden.

Menschen, die nicht als ‚er‘ oder ‚sie‘ bezeichnet werden möchten, wählen häufig sog. Neo-Pronomina wie hen oder er\*sie.

Auch dies ist zu respektieren.

Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie die betreffende Person in einer respektvollen und nicht bloßstellenden Weise.

Wenn dies neu für Sie ist:

Fehler passieren. Entschuldigen Sie sich einfach – beim nächsten Mal wird es einfacher.

